Merseburger Kreisblatt.

Abounementspreis: Dierteijährlig dei den Austrägern 1,90 Mt., in den Ausgedefteller 1 Mt., dehn Boftbegag 1,80 Mt., mit Befteligeld 1,93 Mt. Die eingelne Kummer wird mit 16 Mfg. deregnet. Die Type bei 170 der Bogentagen von früh 7 die Aboune 7, an Sonntagen von 61/2 his 3 mit deffinet.



Infectionsgebabr: Hir die Sgespaltene Corpus-gelle oder beren Kaum 20 Bfg., für Brivate in Berseburg und Umgegend 10 Bfg. Hir verlobtige und größere Angelgen entsprechende Ermäßigung. Complictere Sag wirde entsprechende höhe berechnet. Rotigen und Reclamen außerhalb des Infecatentheits 40 Bfg. — Sämmtliche Annonen-Bureaug nehmen Infecate entgegen. Beilagen nach Uebereintunft.

Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "Blluftrirtes Conntagsblatt."

90r. 189.

Donnerstag, ben 14. August 1902.

142. Jahrgang.

Raifer Bilbelm in Stettin.

In Gegenwart des Kaifers ift heute auf er Werft des "Bulcan" bei Stettin der größte und schnellste Personendampfer der Gegenwart, der für den Rorddeutschen Lloyd gebaute "Raifer Bilhelm II." glüdlich Stapel gelaufen. Ueber ben Borgang

* Stettin, 12. Auguft. Der Raifer, der früh 7 Uhr 20 Minuten an Bord des "Sleipner" von Swinemlinde abgefahren war, traf mit dem Gefolge und in Begleitung des Staats-fekretars des Reichs-Marine-Umts Staatssekretärs des Reichs-Marine-Units Staats-ministers v. Tirpig bei tilbsem Wetter auf der Werft Bulcan bei Bredow zis dem Stapel-lauf des sit dem "Norddeutschen Aloyd" ge-dauten Schnelldampfers "Kaiser Wilhelm in um 10 Uhr Bormittags ein. Der Monarch, welcher Admittalsunisorm trug, wurde empfangen von den Ministern von Gosser, Kraette, Möller und Budde, den Spiegen der Wilfitär, und Kimiskänden der Sinskins Militär- und Civisbehörden, der Direktion und dem Aufsichtsrath des "Bulcan" und den Direktoren des Norddeutschen Lloyd. Die Chrentompagnie wurde von dem Grenadier-Regiment Friedrich Wilhelm IV. gestellt, und Taufende von Juschauern begrüßten den Kaiser mit Hurrah von Tribiinen und von zahls reichen Oderdampfern. Der Kaiser begab sich durch die Chrempforte auf die Taussanzel, von Fräuselnis Wigand, die Tocher des Generaldirectors Wigand, das Tausgedicht sprach, welches Der Setteenheim verlößt hatte. Nachdem die Champagnerssiche von ein Wig der Anzier von der Ablauftribine aus den Stapellauf, welcher sich gläugend vollzog, und nahm serner die Wassinend vollzog, und nahm serner die Wassinendaumstalt auf Oberhof swie ein wie der vollzog, welcher die gläugend vollzog, und nahm serner die Wassinendaumstalt auf Oberhof swie ein vollzog. Reuser im Lingenschein Taufende von Bufchauern begrifften ben Raifer sowie einen russischen Kreuzer in Augenschein. Hierauf schiffte sich der Monarch um 111/2 Uhr wieder auf dem "Sleipner" ein und fuhr auf dem Torpedoboot zum Bersonenbahnhof Stettin. Das Ufer der Ober und die auf

derfelben befindlichen Schiffe waren dicht mit Buschauern besetzt, die dem Kaiser begeistert zujubelten.

Bum Geburtstage des Bringen

Der Bruder unfers Kaisers, Krinz heinrich.
Der Bruder unsers Kaisers, Krinz heinrich von Preußen, vollendet an diesem Donnerstage fein 40. Lebensjahr. Wie an allen Bortommnissen in unserm herzschause, so nimmt das deutsche Bolt auch an diesem Erzeignis innig theil, und aus dem herzen aller Katerlandskreunde keizen Segensiminsche für Baterlandsfreunde fleigen Segenswünsche für Baterlandsfreunde fleigen Segenswünsche für den Prinzen Seinrich und sein Jaus zum Hing gehrich der Marine an. Um 21. April dieses Jahres hat er sein 25 jährlges

"Pring Deinrich in in erster unte Seemann und in zweiter Linie Pring. Er arbeitet angestrengter als ein Mensch, der für seinen Lebens-Unterhalt arbeiten muß. Er ist hatt wie Eisen, wettergebräunt, und seine ehrlichen Angen, die blau sind wie Kruppscher Stahl, verrathen den Mann. Er ist zäh wie

eine Petischenschur und ein wahrer Mann. hieße er Schmidt und hätte er seine Stellung ohne hilfe erklommen, so könnten seine Offiziere keine größere doschachtung vor seinen außerordentlichen Fähigkeiten haben, als sie heute six des Kaijers Bruder hegen."
Das Vaterland blicht mit Told, und Juversicht auf den Krinzen heinrich; es weiß, daße ein der Seinde der Gefahr die mächtige Flotte, die der Kaifer mit nie nachlassender Kraft schaffen will, auch zum Siege führen wird.

Die Sozialdemofratie und die Reichstagswahlen.

* Vertin, 11. August. Mit ihren Borbe-reitungen für die nächsten Keichstagswahlen will die Sozialdemokratie bereits jest so gut wie fertig sein. In der That sind fast ale Reichstagskandibaten bereits aufgestellt. Dabei and in allen ernftlich in Betracht fommen-ben Wahlfreisen Doppelfandidaturen vermieden. Mit ganger Kraft soll die Agitation für die ven Wagitreien Loppeltantolaturen vermeden. Mit ganger Kraft soll be Agitation sit die Hauptwahlen einsehen, damit Stichwahlen thunlichst vermieden werden. Wegen des Ausfalles der Wahsen trägt sich die Sozialdemokratie mit ausschweisenden Hospinungen; sie erwartet ein ganz gewaltiges Auschwellen ihrer Stimmen auf dem Lande. Herr von Vollmar hat ja schon ausgesprochen, daß der Hollmar hat ja schon ausgesprochen, daß der Hollmar hat ja schon ausgesprochen, daß der Hollmar hat ja schon der Ausgesprochen, daß der Hollmar hat ja schon der Ausgesprochen, daß der von ihrer 60 Wahltreien hält die Sozialdemokratie nur wenige sitt ernstlich gesäptbet und ninnen mit Bestimmtheit an, daß ite mehr als ein Dutzend Kreise, darunter solche, welche die Vareise, darunter jolche, welche der Austrei zieher befessen, deue Männer hat die Kartei als Reichstagskandidaten nur in geringer Jahl ausgestellt; bemerkenswerth ist, daß, nachdem einer der ehemaligen "Eilitzen" "Bernstein" bereits ein Keichstagnandhat erhalten, auch der andere, Wotteler, der rothe Postmeister, sich andere, Motteler, ber rothe Boftmeifter, fich

um ein folches bewirbt. Geldmittel follen der Partei in mehr als genügender Höhe zur Berfügung ftegen; trot ber ichlechten Beiten tann ber Berbandetaffirer Gerifch immer über Taufende quittiren, die freilich nur aus wenigen Wahlfreifen (Samburg Berlin 2c.) fommen. Bon bem Kampfe gegen das Centrum, fommen. Bon dem Kampse gegen das Centrum, der ja mit aller Grerzie aufgenommen werden soll, verspricht man sich vorläusig noch nicht bespricht man sich vorläusig noch nicht bespricht man sich verschieden Stellen ganz bestimmt, das die logialdemokratischen Stellen Hort in die Höhe gehen werden. Boller 3 Millionen Stimmen glaudt man sicher zu sein. Bekanntlich sind die sozialdemokratischen Verlander immer Cyptimiten, jedenfalls aber steht seit, daß die Sozialdemokratischen gehen siehe verglen Eise sie Kelchstagswahlen entwickelt und dentruch einen Vorsprung vor allen anderen burch einen Borfprung vor allen anderen Parteien gewinnt.

Dolitische Nebersicht. Deutides Reid.

Berlin, 13. Auguft. (Gofnadrichten.) Raifer fchiffte fich, wie aus Stettin gemelbet wird, um 11 1/2 Uhr wieder auf dem "Sleipner" ein, und fuhr zum Personen-bahnhof Stettin, um die Reise nach Neugattersleben angutreten. Das Ufer ber Ober und bie auf berfelben befindlichen Schiffe maren bicht mit Bufdauern befett, die bem Raifer begeiftert zujubelten.

— Zu den kaiferlichen Reiseplänen wird gemeldet, daß der Kaifer am 16. August in Mainz in Gegenwart des Großberzogs von Sessen eine Tunppenichau ihre 20 In-fanterie-Bataillone abhält. Bon Mainz beglett sich das Kaiferpaar nach Homburg, wo vorläufig das faiferliche Hauptquartier auf-geschlagen wich und wo auch der Kronprinz nach seiner Keise im Elsas eines frem Vir Die Rüdfehr des Kaiserpaares nach Berlin

Der Lüge Saat.

Roman von G. von Bald - Bebtwig.

(Fortsetzung.)

"Gott sei Dant, daß sie endlich fort sind, diese Exzellenz fällt mir stets auf die Nerven," sagte Fiss senzigent zu Melitta. "Mir ist's ganz recht, daß uns die Herren auch untreu geworden sind, wem die sich übrigens einmal erst mit dem Gott Pharao heruntrahödigen, dann besommen wir von ihnen doch nichts mehr zu sehen. Wir wolsen sie siederlässen zu sehen. Wir wolsen sie ihren Geschiede siederlässen und es uns in meinem Kabinet bequem machen. Johann, forgen Sie, daß die herren Vier echalten und bringen Sie uns dann Thee hinauf," herren Bier erhalte bann Thee hinauf."

Meltita war es zufrieden. Die Damen schlüpften in ihre Morgenröcke und saßen bald in Fisi's traulichem Zimmerchen um die surrende in Fifi's trauli Theemaschine.

Gie fprachen von Diefem und Jenem und hecheten die Wenissen ein wenig durch, wo-bei jedoch Frau von Stehndorf hauptsächlich das Wort führte, während Welitta kaum zu-hörte und nur zerstreute Antworten gab. Die Nachwirtungen jenes Auftrittes im Garten, das Schaungesühl über ihre Schwäche briidte fie nieber.

"Bas ift Dir, Schatz, Dein Plapper-mäulchen ift heute gar nicht so im Gange wie sonft? Lagtet die morgende Abreise auf Dir?"

Gifi tonnte fo freundlich fprechen, bann

nahm ihre sonst sonnen. Er ist zäh wie nahm ihre sonst sonnen Stimme einen weichen, zum Herzer bringenden Ton an. "Ich kann es nicht leugene, Biss, daß es nitr schwer wird, Dein gastliches Dach zu verlassen, entgegnete Frau Malten leise. "Wie herzig von Dir, es hat Dir also bei mir gefallen?"

gefallen Gehr, fehr!"

"Run bann barf ich ja auf Dein Wieder-fommen hoffen; wenn erft diefe dumme fild-liche Reife beendet ift, ziehst Du wieder bei

Melitta foling die Augen nieder. Bürde

Melitta schlug die Augen nieder. Wirde sie dann es wohl noch wagen dürsen, sich unter unberscholtenen Wenschen sehen zu lassen. Bie ein kalter Hauch zog es durch ihre Seele. Wer jeht leuchtete es un ihren Augen auf – sie deut sie aufgageden – nun blied ihr ja die Achtung ihrer Mitmentchen. "Dann bringt Du Deinen Mann und Deine Kinder mit," suhr Fiss gutmilithig fort. "Du glaubst nicht, Engel, wie lied ich dese ihn erkiedere Mann, ich habe ihn erst neutsch werden der wieden kinder mit," suhr Fiss gutmilithig fort. "Du glaubst nicht, Engel, wie lied ich Deinen Passen wirder wieder wirder wieden der die kinder mit, " suhr Sifi gutmilithig fort. "Du glaubst nicht, Engel, wie lied ich der Mann, ich habe ein erktreche höcen, windelweich hat er mich gemacht und wirklich er hat mich bekehrt. Jeden Sonntag gehe ich von jest ab zu ihn die Kriche — ich begreife nicht, daß Du überhaupt einmal sehsen kannt, wenn er predigt? Unt diesen Mann reden zu hören, ift wirklich die Müße der Facht nur eine geringe. Du solltest unsere Nachtmiltse dagegen hören. Einschlassen kannt, wie ein altes Spittelweib." Spittelweib."

Melitta stieg die Schamröthe in die Wangen.

"Es muß boch ein herrliches Gefühl fein, einen so bebeutenden Mann zu bestigen. Richt wahr, Melitta?" fuhr Fist weiter fort, nachbem sie bie Schale ihres Jornes über das Jonupt ihres Ortszeistlichen völlständig ausgegossen hatte.

gollen gatte. "Gewiß" entgegnete biese, und dabei war ihr ganz eigen zu Muthe. Das Lob ihres Gatten aus solchem Munde that ihr wohl, Krift öffnete ihr eigentlich erst die Augen über Otto's Berth, den sie die dahin noch gar nicht begriffen hatte. Unwillklirklich tauchte wieder, wie heute icon einmal, der Bergleich zwischen ihm und Donftrut auf. Welch ein Unterschied! Wac fie benn bis jest nur blind

Unterschied! Wac sie denn dis jest nur blind gewesen? Ja, wenn nichts zwischen ihnen kände aber — so — so — swischen ihnen kände aber — so — so — so deleckzeitig sischte sie, wie ihr Berz schwerz- sich zustenmenzucte. Datte sie doch die Epter Malten's mit Füßen getreten und welche Schande konnte sie noch auf ihn häufen. Und doch, war sie denn so schuldig, wie es den Anschenden war sie denn so schuldig, wie es den Anschenden war die dere der eine seinen Unscheiden werden werden wie eine Welches mit Gleichen? War er ihr selbst denn treu die zum Gedanten? Galten die acheimsten Schläge seines Derzens denn nicht Abda

Fifi bereitete ben Thee und babei fprach

gein bereitere von Tgee und vavet sprag sie weiter. Melitta erkannte sie kaum wieder, diese ausgelassene, zuweiten soungebundene, scheinbar nur an äußerlichen Dingen hängende Frau, zeigte sich ihr heute von einer ganz andern Seite als disher.

Wenn Du Dir, ber Stellung Deines Mannes

wegen, auch Manches verfagen mußt, Sure beschräntten Berhaltniffe Dir auch gu-weilen die Flügel binden, so findest Du in Ma'ten doch reichlichen Ersat für allen diesen Vattert vog reigigger Erigg fir allen obeiet Larifart, worauf wir Genußmenschen ja viel zu viel Werth legen. Was haben wir vom Luxus? Richts. Nur einen unterfättlichen Durft nach Setejerung. Was nigt es, wenn die Männer uns immer den Hofmachen? Nichts. Insere Eitelfeit wird monentan gesigest — unser Ruf leidet — streng genommen ist es so, meine Taube — glaube es mir. Der Katzenjammer bleibt nicht aus, wenn sie uns einmal nicht zu Füßen liegen, sühsen wir uns unglücklich! Dazu kommt, daß sie es ing inigitation : Dagi tolling, buf jie entweder nicht aufrichtig meinen — oder schlechte Absichten hegen. — Siehst Du, stimmst mir durch Dein Nicken bei? Du arme Seele auch icon Deine Erfah: ungen für Dich?"

3662 - nein nein!" - fuhr Melitta "Ich? — nein — nein!" — fuhr Weltita erichroden auf. Satte fie fich wirklich burch Ropfniden verrathen?

Ropinten vertathen? "Bas bietet Dir dagegen Dein Mann. Wie viel Schönes, Erhebendes, Belehrendes gentesset Du an seiner Seite. Um wie viel eblere Geniffe spendet Dein Mann Dir, wie mir der meinige."

mtt der meinige."
Melitta fonnte das nicht recht begreifen ind wollte meinen, daß die Nothwendigkeit des Sparens schließlich doch zur brüdenden Last würde und daß es doch ein angenehmes Gefühl sei und bleibe, so umschwärmt zu sein.

Gortfegung folgt.)



Dii Pa n c Se Du nä

Po vie fol die Au fol ihi

ta vir an Iu

patiminter 189. 1902.

ift am 24. August zu erwarten. Bald nach der Abreise des Königs von Italien tritt das Kaiserpaar die Fahrt nach Posen an. Nach Beendigung der Kaisermanöver sehrt der Ausgeschaft der Ausgeschaft der Ausgeschaft der Abreit der Abschaft der Abreit der Kreise der Abreit der Kreise der Abreit der Kreise der Abreit der Kreise der Kreise der Abreit der Kreise der Abreit der Kreise der Abreit der Abreit der Kreise der Abreit der Abreit der Kreise der Abreit der Abr

fasino und besichtigte die Schloftaferne.

— Bon unterrichteter Seite ersährt die "Nat.-Jg., daß die persönliche Intimität der Kaiser von Außland und Deutschland in den mannigsachen Besprechungen auf der Reede von Neval so klare und deutlich zum Ausdruck gekommen ist, daß hinsichtlich der Aufrechterhaltung des Weltstebens die zugerichtlichten Ermartungen fist die Jutunt des verfichtlichften Erwartungen für die Bufunft ge-

verlögtich er verwartungen jur die Zutunst gebegt werden dürfen.
Die "Dresdener Neuesten Nachrichten" bertichten solgenden Borgang, der dem Platte von sehr glaubwürdiger Seite verbürgt wird. "Es war in den ersten Tagen der Regierung des "Ss war in den erften Tagen der Regierung des Königs Georg. Seine Räthelegtenihm einige Erlasse un Bollziehung vor, die er abzuschen für nöthig hielt. Dies wurde aber für unmöglich erlärt, weil die Erlasse fcon ins Land gegangen, ja sogar bei den amtlichen Blättern schon in Druck seien. Mit ernster Wishistungung machte der König die Herren auf das Unstatthafte ihres Berfahrens aufmerksam und erstätte ein für allennal, er wolle nie und nimmer als bloßer "Tasqager" seinen Naunen unter die Elaborate seiner Mäthe seizen, sonden er wolle seien Naunen unter die Elaborate seiner Räthe seizen, sonden er wolle seich hier einer ficherung in allen wichtigeren Fragen tressen. scheibung in allen wichtigeren Fragen treffen. Diefer Borgang ift, wie schon gesagt, gut verbürgt. Er ist ein hocherfreuliches Charak-

verbürgt. Er ist ein hockerfreuliches Sparatteristitum sür die tiese Aufschien, welche der König von zeinen Regentenpischen hat."

— Der Berband der Kriegs und Frieden sinvaliden und der Wilitäranwärter Deutschlands mit dem Sig in Darmstadt beschloß auf seinem 10. Berbandstage in Bochum die vorsädrige Vorlage, Invalldenpension betressen, mit einigen Abnathenpension betressen, mit einigen Abnathenungen bezüglich der Friedensinvaliden
und Militäranwärter, erneut dem Reichstag
einzuelchen, um eine Berschwelzung fämntlicher deutsche Militärinvaliden und Anvärtervereine herbeizussischen. Es wurde eine
aus sechs Mitglieden bestehende Kommsssion aus sechs Mitgliedern bestehende Kommission gewählt. Der nächste Berbandstag soll in Krefeld stattfinden.

- Bon der Choleraepidemie in Oft-afien ift auch die deutsche Besatzungsbrigade

In einzelnen Beitungen wird barüber — In einzelven Zeitungen wird datiber Klage geführt, daß sich viele Sandwerter underechtigter Weise auf Geschäftsformularen, Kellamen u. s. w. Meister tituliren. Ob dies zuristst, läßt ich antikulön un auf Grund prattischer Geschausen entscheiden. Zedenfalls sind die Bestimmungen entscheiden. Zedenfalls sind die Bestimmungen gerade auf diesem Gebiete so klar, daß Irrihimmer kaum vorkommen können. Wer beim Intrastreten der gesehlichen Marschiftsten siege ben Meistere. tommen können. Wer beim Inkrafttreten der geseislichen Vorschriften iber dem Neistert it et I persönlich ein Handwert kelöftskändig ansübte, ist besugt, den Titel zu silhren, wenn er in diesem Gewerbe die Besugniß zur Anzeitung von Leskritungen besaß. Diese Besugniß wiederum steht nur densenigen Personen zu, welche das 24. Debenssahr vollender haben, und in dem Gewerbe oder in dem Zweige des Gewerbes, in welchem die Alneitung der Lehrlinge ersolgen soll Alneitung der Lehrlinge ersolgen soll entweder der von der dandwerkskammer vorgeschriebene oder eine mindestens dereisährige Lehrzeit zurückgesegt und die Gesellenprüfung bestanden haben oder fünf Jahre lang personen bestanden haben ober fünf Jahre lang per-fönlich das Hander jelbstständig ausgeübt haben oder als Werkneister oder in ähnlicher Stellung thätig gewosen sind. Sonst steht die Führung des Weisrertitels nur denjenigen die Meifterprüfung beftanden ift bemnach faum möglich, bag

haben. Es ift bennach faum möglich, daß Trethümer vorkommen.

*Bofens, 12. August. Zum Programm der bevorsehen Kaisertage in Posen erschren Posener Blätter noch, daß bei der Kaiserin am Nachmittag des 3. September, des Tages der Parade, ein Empfang einer Angah: Damen aus Stadt und Proving Posen stattfinden wird. Auch wird die Kaiserin, und zwar voraussichtlich am 4. September, dem Dickonischause, der Krankenantatet der wird. Auch wird die Kaiserin, und zwar voraussichtlich am 4. September, dem Diasonisphause, der Krantenanstat der Barmherzigen Schwestern am Bernhardiner Platz und der fönigt. Haushaltungs- und Gewerbeichule Beinde abstatten. — Der keichst kanzler Eraf v. Billow wird den Kaiser nach Posen begleiten.

*Bahreuth, 11. Ungust. Reichskanzler Graf Bülow legte einen Granz am Grade Richard Wagner's nieder. Später dinirte er bei Frau Cosima Wagner und wohnte Nachmittags in deren Loge mit Gemahlin der Aussissian des "Karstlade

Ruflaud.

* Petersburg, 12. Aug. Auf Befehl des Baren sind sämmliche wegen der Februar-unrußen in Moskau im Gefängniß in Smo-linska Internierten freigelassen worden. * Petersburg, 11. August. In den Provinzen Zenham, Suntschan, Kotschau und im Sido Tichelas Gebiete (Korea) ist ein Boltsaufstand zur Bertreibung der Gouver-Voll 5 aufstand zur Vertreibung der Gonver-neure und aller Fremden ausgebrochen. Namentlich der Ausstand in Zenham hat einen sehr ernsten Umsang angenommen. Wehrere japanische Kaustleute wurden ertschagen und viele vertrieben. Der japanische Gesandte in Söul hat ernste Vorstellungen bei der foreausischen Regierung gemacht und die Unterdrückung des Ausstands und die Deckung der geschaften werder des Ausstands und die Deckung der geschen watereilen Werchtle des inweisies

Unterdrückung des Aufstandes und die Deckung der großen matertellen Berluste der japanischen Kausseite gesodert. Die foreanische Kegierung entsandte Militär zur Wiederherstellung der Ordnung.

*Chartow, 12. August. Gestern Abend wurden im Garten des "Tivoli" während eines Zwischenstes auf den Gowweneur Kürsten Obosensky vier Schisse abgegeben. Der Gowweneur trug eine Luetschwunde am Halse davon. Gine andere Augs für durch den Kust des Polizein misters Besson. den Fuß des Bolizeiminifters Beffonor unbefannte Thäter murde verhaftet.

Gnaland.

* London, 12. August. Das Kolonias amt trifft Borbereitungen, um Botha; Delarey und Dewet bei ihrer Antunkt in Southampton am Sonntag zu empfangen und zu begrüßen. Zum Empfang der Burenführer werden sich Bertreter des Koloniasamts führer werden sich Bettreter des Kolonialamts und Lord Kitchener nach Southampton begeben, um sie an Bord eines eigens zu dielem Zwech beitelten Dampfers zu geseiten, auf welchem sie der sichtenschau beiwohnen werden. Sonntags Abends werden die Butrassischer vom König Sduard an Bord seiner Pacht Biltoria-Allbert empfangen werden und nach London weiter reisen.

* London, 12. August. Gestern sand die Lette Sigung des Kolonialm inisteriums statt. Obgleich das Refultat geheim gehalten wurde, wollen wehrere Plätter missen wie eine batten wurde, wollen wehrere Plätter missen der

vourde, wollen mehrere Blätter wiffen, daß ber Follverein nicht zustandegesommen ist. Der einzige Bortheil, der von England erlangt wurde, sei eine Beorzugung der englischen Handelsichiffe in den häfen der Kolonieen.

Ditafien.

* London, 12. Auguft. Shanghaier "Times"-Meldung legten Ueberschwemmungen in Laut einer Kaomi und Meistien die deutsche Shantung-Bahn schwer geschädigt. Die Chinesen führten die Ueberschwemmung der Obrser auf den Mangel an Abzugsgräben im Bahndanm zurück, eine Frage, die schon im Jahre 1899 zu Protesten und Aufruhr geführt habe.

Südamerifa.

* Bafbington, 12. Auguft. Der ameri-Regierung berichtet, daß ein deutsches Kriegs-ichiff in Puerto Cabello Truppen zu landen beabsichtigt, und die amerikanische Regierung erfucht, einen ahnlichen Befehl zu ertheilen. Gin ameritanischer Greuger wird infolgedeffen nach Buerto Cabello abgeben, um eine Ungabl ameritanischer Truppen gu landen.

Lotales.

* Merfeburg, 13. August.

* Herbstahnung beginnt schon in der gesiederten Welt. Die Sperlinge sind jetzt in
der dritten Brut begriffen, die Rechstigner
führen die zweite. Auer., Birt. und Jaselhühner, Hasanen usw. führen ihre Jungen
in Wald, Feld und Wiese umber, und die
Kerbthierfresser streichen mit den diesjährigen

Jungen durch Feld und Busch. Die Eras-müden, Drosselln und Rothkeslichen ergötzen sich an reisen Beeren, die Meisen an Mohnköpsen und Sonnenblumen. Mit gewisser Wegmusch sehen wir die trauten Freunde dann allmählich icheiden. Es ziehen im August ichon fort bie Gartengrasmude, Thurm- und Uferichwalbe, bie Gattengasmiide, Thurm- und Uferlswale, Nachtidwalbe, Sperber und Zaungrakmiide, Nachtidwalbe, Sperber und Zaungrakmiide, Nachtidwalbe, Sieger in Gannerstüden, Michael, Machaelfrähe. Sehr viele Bögel find in der Müller. andere ihen sich in Scharen fit die benotet üben sich in Scharen sich die Natur das heranden des herbites. Die Bogelbeeren haben sich längte roth gesärbt und das habetraut sängt an zu bilihen. Und wenn uns nicht die vorzeitige Kibse an den Niedergang des Sommers mahnte, so sind das Zeichen des nahenden herbites genug.

genug.

* Edwindel. Das "Institut de la surdité des maladies de la gorge et du noz" 311 Baris, rue de Londres 7, sucht das fragwirtige "Audiphon Bernhard" fir den Preis von 40 Francs für zwei Stüd sowie Kebenapparate und Wedifamente zu eigenen Preisen und besondere Kaußehrte gegen Openeleben und besondere Kaußehrt zu vertreiben. Die Kertzgersprüfschießt beides Auftige ist die Bertrauenswürdigfeit diefes Inftituts ift febr

* Tivoli-Theater. Morgen gelangt zum ersten Male Georges Biger's berühmte Oper "Carmen" zur Aufführung. Die Besehung ist wie folgt: José — Emil Peretti vom Stadttheater in Coblenz a. G., Escamillo—Emmerich Schreiner, Daucatro — Dermann Armgard, Remendado — Carl Baumann, Juniga — Dr. Jung "Worales — Dans Vollig er, Carmen — Janka Major, Micaela — Libby Nilch, Frasquito — Abelh. Pickeredes — Mimi Lischen. Die Peresen die vorzischlicher Beschung ist eine gute Aufführung sicher zu erwarten. Die Preise wurften ind bei aewöhnlichen ohne Zu-Aufführung ficher zu erwarten. Die Preife ber Pläge find die gewöhnlichen ohne Bu-

Proving und Umgegend.

* Halle a. S., 13. August. Die Herftellung einer direkten Bahnverbindung
zwischen Warschau und Leipzig bezwich alle
über Lodz, Kalisch, Ostrowo, Lissa, Gugan,
Sagan und Giendung dürfte demnächst verfett
werden. Wie Warschauer Blütter berücken,
ist die Frage der Verlängerung der ihrer
Bollendung entgegengehenden Warschauskalischer Bahnlinie bis zur preußischen
Grenze bei Stalmierzyce (Kreis Ostrosio) und
des Anschluss bieser pine an des preußische Grenze bei Stalmierzyce (Kreis Oftrowo) und bed Anfolfulfes biefer Linie an das preißtisch Staatsbahnnet endlich entschieden worden, und die langwierigen Berbandlungen sind infolge gegenseitiger Jugeständulingen sind infolge gegenseitiger Jugeständulinge zur Zu-triedenheit beider Thelle zum Abschlüß ge-tommen. Der preißtisch Zandlag hat den Unfauf der bisher dem Kreise Oftrowo ehörigen Kleindagn Oftrowo-Stalmierzyce und den Ausbau dieser Linie, sowie der bisherigen Nebenbahnen Ostrowo-Lissa zu einer Voll-bahn genehmigt. Sobald der Ausbau der bahn genehmigt. Sobald ber Ausbau ber Strecke Liffa-Oftrowo-Stalmierzyce zu einer Bollbahn beendigt ift, wird die preußische über Leipzig und Salle andererfeits hergeftellt

sein wird.

* Salle, 13. August. Ihr 400 jähriges Bestesen wird die Universität halle. Wittenberg am 1. Rovember d. Is. duch einen Festakt in der Anla sieren. Lehrer und Studiende werden sich daselbst vereinigen. Darnach werden sich die Betheiligten nach dem bis dahin sertigestellten neuen Hoffelsen und den dassy gehörenden Käumen sitt sonstigen worden sie Einweisung beser Anune statischet. Dies Säle werden gleich darauf in Betried. ivo die Einweihung dieser Räume stattsindet. Diese Säle werden gleich darauf in Betried genommen werden. Gewöhnlich wird der 6. Juli 1502 als Sissungstag angegeden, aber ohne historischen Nachweis. Das erste Ristript, "daß die Universität Wittenberg einen Angleich ab den Weisen am 24. Mugust. 1501 erlassen. Das kaiserliche Privilegium wurde am Anfang des Jahres 1502 ertheith und vom Explischen des Jahres 1502 ertheith und vom Explischen vom Angededurg. dan 1. Februar 1502 bestätigt. Um biese ziet muß also bereits die Sissung der Weistlätung. Februar 1502 bestätigt. Um biese Zeit mus also bereits die Sisstung, deren Vestätigung nachgesucht wird, erfolgt sein. Das nächste Datum, das in der Universitätsgeschickte erwähnt wird, ist die am 18. Oktober 1402 exfolgte Einweihung der Universität. Der 18. Oktober kann also füglich als der ge-eignete Gedenktag gesten. 1817 wurde die Universität Wittenberg mit der Friedensuni-persität zu Jasse perspirit verfität zu Salle vereinigt.

Doinnertag, den 14. August.

* Delissch, 11. August. In Gruna a. Mulde liegt mitten in einem größeren Gute eine augenscheinlich jehr alte Burganlage. Recht gut erhalten ist ein vierectiger etwa 20 m hoher Khurm aus Ziegeln, der im Lauf der Jahrhunberte eine fast schwazze Färdnung ausgenommen hat. Seine Maurzeiten sind 8½ und 7½ m lang. Im Laufeten sind der Jehen Mouerbett der außerordentlich seste Mörtel ist dadurch zellensörnig zu Tage getreten. Im Mauerwert erkennt man mehrer vermauerte Knundbogensenster, sowie einige Ausgudluten in der Höhe. Bermuthlich handelt es sich um eine Burganlage aus dem 9. oder 10. Jahrhundert. Die Urform der Anlage deutet auf römische Borbilder hin. Die Seiten des Schanzwertes liegen satt genau nach den vier hinmelsgegenden; pin. Die Setten des Sognagwertes tegen faft genan nach den vier himmelisgegerben; es enthält genügend Raum, eine römische Kohorte (480 Mann) unterzubringen. Die Korm des Thurmes ähnelt der der römischen Wartthürme in Süddeutschland. Die Anstitut

Fyorm des Lyutmes agnett der der römitigen Wartkfürme in Süddeutschland. Die Anlage beckt den llebergang über die Mulde. Man könnte Gruna als eine Urt Borposten von Werschurg ansehen. Bon dem Thurme aus erkennt man deutlich die Höhenzige an der Saale bei Werschurg; nach der anderen Seite reicht der Blid dis zur Elbe.

* Teuchern, 11. August. In gege Angst wersche wurde hier blier Tage die Familie des Bergarbeiters I. Der etwa zehnsährige Sohn kam über Nacht nicht nach Hauften konnte, hatte er einem Manne dem Kosser nach dem Bahnhof getragen. Anderen Tages kehrte er jedoch wohlbehalten zurück. Der Mann hatte sich den Kosser die der Mohre tages kehre tagen lassen und den Knoffer bis ans Coupee tragen lassen und eine Knoffer der der Absahrten und den Knoffer der der Absahrten und den Knoffer der der hatte auch eine tragen lassen und den Knaben bei der Alsfahrt mit hineingenommen. Er hatte auch eine Fahrfarte für ihn gelöst und also wohl die Abstate gesabt, ihn irgend wohin zu verschleppen. Zum Glid sand der Knabe im Bahnwagen zwei von hier verzogene Schulkameraden, die auch nach Weißenstell suhren. Da ihm jedenssaben, die gange Sahe nicht recht geheuer vorsam, ist er mit diesen gegangen, hat bei ihren Eltern übernachtet und ist dann hierber zurückgesehrt.

gar der itzen derkent werten der dacht into hi dand hierher zurückgeschet.

* Döllnitz, 12. August. Der Albbau der neuen Brauntohlen genagebegt. Ein geoßer Dampsbagger umd drei Losomobilen sind augenbildflich beschäftigt, den Tagebau zu erweitzen, jedoch soll derfelbe noch in nächter Zeit in unterirdischen Abbau übergehen, da sich der Kohlenslöß nach Norden zu erheblich

sich der Kostenstöß nach Norden zu erheblich senit.

* Zeit, 11. August. Ein Mord- und Selbstmordversuch ereigneten sich gestern Abend in einem Dause im Brüstl. Ein in den zwanigier Izdr. nstehedser mit dem Tode bedrockt; glüdslicherweise versehlte der abgegedene Schusse sich sie. Dann richtete der gleichfalls in den zwanziger Izdren besinde Wensteh die Wasse gegene Schusse zu den die Versehlte der abgegedene Schusse sich der Abgestehen Schusse sich der Versehlte der abgegebene Schusse des die Versehltes und der der abgegebene Schusse des die Versehltes der gleichfalls in den zwanziger Infle eine Geraftenen Verlezungen sollen nicht lebensgesährlich sien. Er wurde ins Krantenshaus gebracht.

* Nordhausen, 12. August. Zun Verschsausens und der Theaterverhältnisse senden kinderen Stadtebundtheater sier der einer Umgebung deabsichtigtigt die Etabsthyaterdirekten von L. Hoffmanz zu gründen.

* Erfurt, 12. August. Um Freitag verstagte dem Fildrer eines Automobils die Senstkange, wodurch das Westätnegeländer Wessellenüßle so heftig an das Brückengeländer wurden und so ein unspenvilliges Bad genossen, Destin der eine mit nasser Jaut und dem Schrecken durondam, zog sich der nobere in heftige Verstauchung eines Füges zu, welche seine lebersührung in das Diakonsfendamen.

andere eine gestig.
31., welche seine Uebersithrung in das Dusfonissendaus nötzig machte.
* Jena, 11. August. Ertrunken in der
Saale ist am Sonnabend Nachmittag der
Stationsvorsteher Pfennig aus Göschwitz;
die Leiche wurde am selben Abend aufgestunden. Pf. soll nevenleibend gewesen sein.
Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt,
lött sich 3. 8. nicht mit voller Bestimmthett lägt fich 3. 3. nicht mit voller Bestimmtheit entscheiben.

"Arnftadt, 11. August. Der durch frei-millige Gaben und aus den Uebertschiffen von Beranftaltungen mit einem Kostenaufwaude von ca. 20000 Mt. oberhalb Arnstad auf von ca. 20000 MR. oberhald Arnftadt auf der Alteburg errichtete, 28 Meter hoße und nach Art der mittelalterlichen Warttfürme geschmackvoll erbaute Kaiserthurm wurde gestern eingeweißt; er trägt die Anschriften Jum Gedächnig an die Wiederaustrichtung des Deutschen Reiches durch Kaiser Milhelm I. in den ruhmretchen Jahren 1870/71 errichtete diesen Kaiserthurm Arnstadts Würgerschaft."



Gruna rößeren rgan-rediger n, der hwarze Rauer-

Lauf aus= Mörtel

treten

vereinige uthlich rform bilder liegen

Die

ulbe.

urme ge an

diten

ages Der upee

perren.

ber

oßer find

ifter ilid und

in

in.

rd= te-

er

*Attenburg, 12. August. Raturfreunde dürste es interesseren, daß am hiesigen Hautger Teiche zwei Riesen-Cham pignons gesunden wurden, deren größter bet 35 gentimeter Höße und ziemlich einem Meter Dutumsang das respektable Gewicht von annäßernd 2½ Phund auswies.

*Atcherkleben, 12. August. Die hiesige Polizeibehörde hat an den Magistrat ein Gesuch um versuchsweise Unschaffung von vier Die nit fi un de en gerichtet. Solche Hunde follen der allgemeinen Sicherheit denen und die Jahl der Rachtschapen einschaften ein gestellt gegendere Dienste Leisten sie der Berfolgung von Berbrechern und Ausspreichnete Dienste Leisten sie der Berfolgung von Berbrechern und Ausspreichnete Dienste Leisten sie der Berfolgung von Berbrechern und Ausspreichnete Dienstellten Bertospreien einzesen.

*Großealze, 12. August. Der Städte-

* Groß-Salge, 12. August. Der Stabte-tag bes Berbandes ber Stabte in ber Pro-ving Sachsen unter 10000 Ginwohnern findet am 30. August hier ftatt. Un die Berhand-lungen wird fich ein Ausflug nach Bad Elmen anschließen.

* Biefar, 12. August. Im "hotel zu ben drei Linden" in Magdeburgerforth wird während der Kaisertage als vornehmster Gast ein Bruder des Königs von Italien, der Graf von Turin, mit seinem Gesolge Quartier nehmen. Außerdem haben sich noch fünf hohe Offiziere im Hotel angemeldet.

Vermischtes.

Sermijates.

* Verlin, 12. August. Das "B. T." meldet aus Rewyort: Heftige Rie ge nif ür me haben im Staate Rew Jerfey einen gewaltigen Schoben angerichtet. Der Bahnverfehr ist unterbrochen. In Camas Citty sind Dunderte von Dörfer fortgertisen worden.

* Missen, 11. Aug. Jenntliges Aufstene erregt in unferer Stadt eine in der letzten össentigen erregt in unserer Stadt eine in der letzten össentigene erregt in unserer Stadt eine in der letzten össentigene erregt in unserer Sadten eine fichtlichen Erbad eine in der letzten össentigenen Andere vom städtissen lessenaumenen Jahren vom städtissen lessenaumenen Jahren vom städtissen lessenaumenen Jahren vom städtissen leisenaume bei Vergedung erwiseren Krontlich und der Vergeneren Andere der Vergeneren Augusten unversälltnissen gleiche Verschaft und der Vergeneren Augusten unversälltnissen der Verschaft von der Vergeneren Planerban unversälltnissen über Berbandlung mit der in Frage stehenden Firma wegen Kindergutung, voentuell Schobener fahren wegen Kindergutung, voentuell Schobeneriganspruchs an den dam Angelien aus Gelundbesteinschieften in Benston gegangen ist. (2 N. N.)

* Sermannstadt, 12. August. Gestern murbe in der hiefeigen Erad der erste uns gein Nestrich von der Angelien aus Gelundbesteinschieften in Benston gegangen ist. (2 N. N.)

* Sermannstadt, 12. August. Gestern murbe in der hiefeigen Erad der erste uns gein Nestrich von der der Scholen und Schoben der Scholen werden der Angelien und Schoben der Scholen und Scholen der Scholen der Scholen und Scholen der Scholen und Scholen der Scholen und Scholen der Scholen der Scholen und Scholen der Scholen und Sc

Merjeburger Areisblatt nebf
aus Beranlastung des Umstandes, daß das Beeliner.
Geschäft der Deutschen Genossenstant von
auftregenösinischen Bertosten ist. Dieselden
belaufen sich auch dem Gekändigs der Berwaltung
auft nicht weniger als 3470000 Mart. Der Borstand ruft die Altionäre zu einer außerordentlichen
Generalverlammlung ein, in der sieber die Maßnaßmen beschlichen werden soll, die erforderlich sind,
um die Bertultz zu beieitigne und in der gleichgeltig
auch eine vollständige Keorganisation der Bant angedahrt werden soll. Der Borstand schiede die Enttebung der Bertuste im Welentlichen auf die Gedäusspäsung bes persönlich hatenden Geschlichers
hern, siebert zurück, dem in wichtigen auf die Gefläusspäsung des berschnich dastenden Wesellschofters
hern, siebert zurück, dem in wichtigen Angelegenbeiten leiber zu freie dand gelassen worden ist.
Der Borskand zellech ein, daß er bei der bisserigen
Berthhäßung um des Beurtsellung unferrere Conten
großen Theils von unrichtigen und unzurressenden
Bertalksjung und bei Beurtsellung unferrere Conten
großen Theils von unrichtigen und unzurressenden
Borsalschungen ausgegangen ist, die auf den Mindiaunungen der Verlagede des Geschästserligts hauptsächlichen Betheiligungen und Hierarbeiten Bertulte betressen ab der Ungabe des Geschästserligts hauptsächlichen Betheiligungen und Hierarbeiten und
die Generflich Entspläuser, die Altmulatorenwerte "Batt", die Sprirtus-Glüßich-Geschlicher Bernaltung vor, den bilanzmäßigen Gewinn
von a. Sou 0000 ML aus ben Wonaten Januar bis
Juli des laufenden Jahres zu verwenden und den
Betheiligungsgeschätes einschänfen und fich in Deutsche Genossen der keiner der den sich in der

Betheiligungsgeschätes einschänfen und fich in verbötzen Mage der Riege thres einentlichen Geichätieszedietes: dem Bertehr mit den Genossen der

Betheiligungsgeschätes einschänfen und hießer

Beitalt und dem Geber der Genositzung der

Betheiligungsgeschätes einschänfen und fich in verbeitigungsgeschätes einschänfen und fich in Deutsche solle

Kleines Feuilleton.

Scleines Femilleton.

* Bom Grafen Hafeler, dem fommandirendem General des 16. Urmeeforps, erzäßlt man sich in Wetz folgendes hübsche Geschichtchen: Dieser Zage war ein Zögling des Militärwaisensaufes zu Potsbam, ein erst zwölfjädriger Dreitässehoch, der junge Marssohn wollte nun nicht wieder die Reichslande verlässen, ehe er den General Häsels lande verlässen, ehe er den General Hösels nund der Keichslande verlässen, ehe er den General Hösels nicht des geschen der Keichslande verlässen, ehe er den General Höselschande verlässen, ehe er den General Historie Kalche und der Kohnung Seiner Ezzelenz, geht hin und melde sich einschaft der Kriters nach der Kohnung Seiner Ezzelenz, geht hin und melde sich. Der Knade wird dom General angetommen und zur Abstattung seines Bezichs ist, den Garten beordert. Dort sah er, dem alten General recht sest in Auge und wurtze, dehm den men konten der konten die ein General recht seit ins Auge und wurtze, dehmet. Mit freundlichen Worten allein war's aber nicht gestam. Der Kommaniernde, der mach er kröben gut thut, ichenkte seinem angehenden Goldaten gut thut, ichenkte seinem angehenden Soldaten gut thut, ichenkte seinem Dimensionen und hendete ein Gelbstid kleineren Kalibers, aber hohen Tagwerthes. Dochbeglicht fehrte der unerschene Knabe zu "Muttern" zurück und erzächte ihr, was er gesört, gesehen — und gegesten hatte.

* Bom Krönungstag. "Wohlich haben wir ihn boch gestöhnt" — biese Worte, die man nach der Krönung im Juni zu einer ihn den der Krönung in Juni zu einer impertalistischen Jubelser gemacht hätte, nun endlich glücktich vorbe: sei. Der General der verschung der Juni zu einer impertalistischen Jubelser gemacht hätte, war verschung der Juni zu einer impertalistischen Jubelser gemacht hätte, war verschung der Juni ein arobes er war den Weisen be ermartungsvolle Spannung der Junit ein arobes

Jahfreiche Fertrantungen an sigschlag und Sonnenflich sind zu verzeichnen.

(Fin neuer Bant-Krach.

Die persönlich haftendem Geschlächgter und der
Tuffichsrath der Deutschen Geschlächgter und der
Tuffichsrath der Deutschen Gesenlichgter und der
Tuffichsrath der Deutschen Gesenlichgter und der
Tuffichsrath der Deutschen Gesenlicher fluschen
Tige vernachter eines Familiensfeits und feitens
des Bolles den Charafter eines Familiensfeits und feitens
des Königs. Die veränderte Stimmung
den Angelen ergene dirften. Eie verstehenden gesen dirften Eie verstehenden für des
Tuffichsrath von der der
Tufficksrath von der der
Tufficksrath von der
Tufficksrath der
Tuffi

brillanter, als der graue hinmel, der sich isber ihr mölbte —, und sie konnte sich an Pomp und Prachtentsaltung mit dem, was sitr den 26. Inni geplant war, in keiner Weise messen. Die Feststräße war natürlich dekoritt; aber sonst hatte die Stadt kaum irgendwo ein sestliches Gewand angelegt. Die Wenschenmassen word nachten in London, wo es etwas zu schen giebt, aber sie waren nicht enorm sür Londoner Berhältnisse und wohl kaum halb so groß, als sie es im Juni gewesen wären. Sie waren aus wenig demonstrativ. Den König kelbst begrüßte man wohl überall mit enthu-Vondoner Vergalinge und vog aum ganfo groß, als sie es im Juni gewesen wären.
Sie waren aus wenig demonstratin. Den König
felöst begrüßte man wohl überall mit enthuigalichem Judel, und laut rollten die
"Hers", als Kitchener wie immer ernst und
ohne Achgeln vordeirtit; der sonis hören man
taum einen hochruf. Die Prinzen, Fürsten,
Derzoge und Grasen ließ man vorbeizießen,
als ob sie Wachsflutren wären. Der König
selbst fag gut und beiter aus, und auch in
der Abtei verrieche er kaum mit einem Zeichen,
daß er sich eben erst vom Krankenbett erhoben
hatte. Allgemein bemerkt wurde die kaute
und kräftige Stimme, mit der er den Eiden
hatte Allgemein bemerkt wurde die kaute
und kräftige Stimme, mit der er den Eide
vernehmbar. Der König verlor während der
langen selfiamen Zeremonie seine Worte waren
in allen Theilen der großen Kathedrale beutlich
vernehmbar. Der König verlor während der
langen selfiamen Zeremonie seine Muhe und
Wirde feinen Moment. Er schie do;
wernehmbar der König verlor während der
lausende von Augen, die auf ihn geseftet
waren, seinen Allgenblick zu sihken und zeigte
sich mit jeder Phäse des Zeremoniells so
vertraut, als ob er es schon hundertmal
durchgemacht hätte. Als der als Erzbischof,
von innerer Erregung überwältigt, mähren
den König begütsigend seine hand streicheln,
und er konnte ein Lächeln nicht ganz verdessen des der der Schot gun kercheln,
und er könig begütsigend seine hand streicheln,
und er könig begütsigend seine Dant freicheln,
und er könig begütsgenden. Die Jummination
Ubends hatte, troßbem es von Zeit zu Zeit
regnete, größer Wenschenmaßen angelost, als
die krönung selbst. Auch sie denahmen
stich Erschlen wöstig oder sie kond
ist wieder nüchtern geworden; die Bondoner
Masse sie den der Kellen wöstig oder sie mer nicht
prund erspeen. Die Allumination war an
siehen Schlen wöstig oder sie mer nicht Maffe fann auf itren alten Ruhm guten Humors und leichter Lenkbarkeit wieder Angunder an bielen Stellen prächtig, aber sie war nicht genug allgemein verbreitet, um einen wirflich großattigen Eindruck zu nachen. Wir erwähnen noch, daß die zwei "Schwestern" die ben König währen seiner Arantheit pflegten, auf seinen ausdrücklichen Befehl hin, einen Plat in der Prozession erhielten. Sie bildeten Plat in der Prozession erhielten. die einbeten auf feinen ausordatigen Gefgl. gin, einen Plag in der Prozeffion erhielten. Sie bildeten in ihren einfachen Gewand einen pacenden Kontraft zu den reichgeschmidten, goldgligern-den Ansaffien der ihrigen töniglichen Wagen und wurden von der Menge warm begrüßt.

* Gin neuer dinefifder Raiferpalaft. *Gin neuer chinesischer Kaiserpalast. Zur Zeit wird in Kaoutingsu sehr eifrig am Bau eines kaisertichen Paslattes geardeitet, welcher in der Kähe des Sibthores gesegen ist. Man erwortet, wie der Chtasischie Lood mitheilt, daß der hof dort im neunten Monat (September/Ottober, eintressen wie. Der Kassen wird ungesähe 600 Kiens (Jimmer) umsglien. In dinessischer Kreisen ergählt man sich, daß der Katser sich in Peting nicht ruhje fühlt, und zwar wegen der Nähe der Kasernen in den Gesandischaften.

* Der weise Michter. Aus einem englischen Gerichtsfaale plandert ein Londoner Blatt: Man follte eigentlich meinen, das, wenn ein Zettelantleber ums an unsere Fenster ohne unsere Erlaubniß Watlzettel, womöglich noch solche der uns feindlichen Kartet, steht und sich weigert, sie auf unser Erluchen fortzund gibt weigert, den unt nicht solch wie kartet der Michtel der

Klage führte, erwiberte dieser ihm: "Ra, dann nehmen Sie den Zettel doch selber ab!" "Und wenn er ihn darauf nun wieder an-rfebt, was dann?" fragte der "Berlsebte". "Dann, nun dann," erwiderte der durch seine salomonischen Urtheile bereits bekannte Richter Eannehn hollen Sie einen Siene Wolfen Kennedy, "halten Sie einen Eimer Wasser bereit und gießen ihn dem Manne sanft über den Kopf."

Gingefandt.

Der vorgestrige Beschlüß der Stadtversordneten-Versammlung, den Antrag auf Ausbesserung der Schulktraßenmauer mit der Begrindung abzulesnen, daß im Abbruch der Mauer nur eine Verbreiterung der Straße winsigenswerth set, wird gewiß in vielen Kreisen der Bürgerschaft lebhaften Beisall sinden. Denn die Schulktraße wird sich vorzussischlich nicht duernd in ihrer jesigen Gestalt erhalten lassen, die ist infolge ihrer Lage dazu geschaften, tünstig auf Freigabe er Schulktrick sir den Wagenwerteht, die ja hoffentlich nach der vollständigen Durchssischung der Verbreiterung der K. Kitterfruge nicht mehr hinausgeschoben werden wird, den ja hoffentlich nach der vollständigen Durchführung der Berbreiterung der Klitterstraße nicht mehr zinausgeschoben werden wird, den Hauptverfehr vom Bahnhofe und dem Dom sowelltichen Sathteiten nach dem Dom sowell, als auch nach dem Neumartt zu vermitteln. Das wird sich noch deutlicher zeigen, wenn erst der Engpaß zwischen Dom und Burgstraße beseitigt ist, wovon ja jest viel gesprochen wird. Kir einen solchen Bertespt ist die Schulftraße aber jest bedeutend zu eng. Wenn doßer die jestige Mauer in der Fluchtlinie errichtet ist, so wird man hossenständinisch zögern, die Fluchtlinie dahin abzündern, dah die Erraße eine genügende Wreite, (wie sie, wenn ich nicht irre, früher schon vorgesehen war.) erhält, zumal da sich eine Bertreiterung bier ohne große Schwierigeteten bewerftselligen läßt. Die Stadtu. Wert, dat sich jedensfalls ein Berdient erworden, daß sie rechtzeitig von einer Beränderung der Straße nichts wissen wie den Anhängern der alten Schuldride. Istz giebt es wohl Niemand mehr, der nicht mit der neuen, prächtigen Früske, der sicht zu zu glerden wäre.

Zelegramme und letzte Rachrichten.

Telegramme und lette Rachrichten.

* Cadinen, 13. August. Ueber einen Unfall, von dem die Kaiserin in Cadinen betrossen worden ist, sind übertriebene Mittheilungen verbreitet worden. Die hohe Frau hat sich dei einem Spaziergang den Fuß ein wenig vertreten, befindet sich jedoch schon auf dem Wege der Besserung. Sie macht täglich Ausschreten Musfahrten

Ausfahrten.

* **Baris**, 13. August. Das "Echo de Paris"
veröffentlicht folgendes Telegramm: Gerüchtweise verlautet, eine Kompagnie Jusanterte
aus Luimper, welder der Besehl ettheitt
worden war, Ordensschweitern in Douarnenez
zu vertreiben, habe den Gehorsam ver-

weigert.

* London, 13. August. Bei der gestrigen Parade richtete der König an die Kolonial-truppen eine Ansprache, in welcher er seiner Genugthuung durüber Ausdruck gab, wie sich dieselsten in Sidafrika verhalten hätten. (?) Er werde niemals vergessen, welche Dienste diese Truppen dem Baterlande erwiesen

* London, 13. Aug. Rönig Souard verläßt am Donneretag bie hauptstabt, um fich gur Flottenrevue nach Spithead gu be-

Betterbericht Des Rreisblattes. 14. Auguft: Wolkig, theils Regen. Warm. Start windig.

Mus dem Geichäftsverfehr.

Leibniz Cakes cakes tabes

Von der Reise zurück. 3 Dr. Witte.

Strebs. driftl. ges. Mann, 20 Ihr. alt, militärfret, gel. Drechsler, sucht dauernde Schlung seder Art. Werthe Offerten unter G. M. 79 an die Typed. d. Bl. erb.

Deraltenburg 5, hinter der Wassertunst, ift die Parteterenbohnung, bestehend aus 8 kimmern, mit Garten, und reichtigem Jubehör, für 850 Mt. jährlich ju vermietsen und 1. Ottbr. zu beziehen.

Muschör, für 850 Mt. jährlich ju vermietsen und 1. Ottbr. zu beziehen.

Diejenigen herren oder Damen. welche ohne erst eine längere Lehrzeit durchzumachen, sich dem kaufm. Berufe widmen wollen, sinden gründliche theor. und praft. Ausoildung in allen Rontorfachern in der Sandels: Ichranitalt von

Carl Gieseguth, Salle a. G., Sternftr. 10.

Sintritt täglich, Honorar mäßig, Stellenbelorgung, Einzelmterricht in Buchführung, Stenogr., Kontors arb., Korrespondens, Nechuen, Ma-jchinenschreiben, Schönichrist. Pro-tincte artis.

Nur die Marke "Pfeilring" giebt Gewähr für die Aechtheit unse

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin. (1574 Man verlange nur

"Pfeilring" Lanolin = Cream

und weise Nachahmungen zurück. und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin - Fabrik Martinikenfelde. MARKE PFEILRING.

Cigarrengeschäfte
merden Benten, die sich seinden wollen n. Sicherheit bieten
stimmen, nut. glinkt. Beding, eingerichtet. Sof. Offect. an Cigarrencngroßbans 21. Mathet, hamburg.

Altar-Geräthe (1516
Franz Reinecke, Hannover.

fr. Sülze, fr. Tomaten, fr. Pfirsiche empfiehlt C. L. Zimmermann.

Heute frische Sülze empf. Max Schaefer, Unteraltenburg 1.

Militäranwärter!

Bu ber am 15. d. M., Abende pünftlich 81/2. Uhr in der Linde — Saal — fattfindenden Berfammen labet der unterzeichnete Berein alle — auch außerhalb des Bereins stehende — Militäranwärter kameradieter ichaftlich ein. Bortrag des Delegirten über den diesjährigen Berbandstag. Berband deuticher

Militäranwärter u. Invaliden. 1983) Zweigverein Merseburg.

Merseburger Abend.

Rächfte Sigung: Donnerstag, d. 14. Aug.



De

Zeit Sch Güi tret Ber Ber Mai wie Uni

fich Ma ift, an Gregeh fag geh fag Seift Kri adr

Eingang u

128 aggon Emaille Gewicht 5000 Ko. 28 aggon Glas Gewicht 5660 Ko.

> 3ch bitte meine Preise genan zu bergleichen und Qualitäten und Großen gu berüdfichtigen.

Steingut.

Speiseteller weiß	Stiick 3	
Speiseteller blan Zwiebel	Stiick 7	Pfg.
Salz- u. Mehlmetzen blau		Pfg.
Salz- u. Mehlmetzen blau gr		Pfg.
Fettnäpfe	12, 10 u. 8	Pfg.
Milchtöpfe zum Aussuchen	12 u. 8	Pfg.
Nachttöpfe	35, 22 u. 19	Pfg.

Porzellan.

Decorirte Tassen (Dber: und Untertaffe)	14	Pfg.
Decorirte Obertassen	8	Bfg.
Decorirte Kindertassen	12	Bfg.
Decorirte Compotnäpfe	12 u. 8	Bfg.
Decorirte Salatièren groß	28 u. 22	Bfg
Sahnentöpfe	15 u. 10	Pfg.

Glas Specialität: Kronenmarke, bekannt als krystallweisse Waare.

Für Wirthe **Kronengläser**

Einmachegläser, Einmachetöpfe

3ch offerire darans mit anderen Baaren u. foweit Borrath borhanden:

maille

(nur gute Qualität, kein Ausschuss).

Spezialität: Aus einem Stück gestanzte Waare.

Preise für alle Farben gleich, kein Aufschlag für irgend eine Farbe.

Emaille-Bratpfannen 48, 65, 75, 88 und 100 Pfg.

Emaille-Schmortöpfe, ohne angesetten Boden,

gefant 14 16 18 20 22 24 26 cm 42, 58, 68, 82, 1.—, 1.40, 1.55 Pfg.

Emaille-Kessel, şum Einhängen, geflanşt, ohne ange-fetten Roden 18 20 22 24 cm fetten Boden 1.20, 1.45, 1.75, 1.95 Pfg.

Emaille-Kessel jum Aufflellen

1.65, 1.90, 2.10, 2.35 Pfg.

Emaille-Maschinentöpfe, gcflanzt, ohne ange-10 12 14 16 18 20 22 24 26 cm 30, 38, 48, 60, 78, 95, 1.15, 1.40, 1.75 \$\text{Pfg}\$. sekten Boden

Emaille-Maschinentöpfemit Ausguß, gestanzt, ohne angesekten Boden 25, 30, 48 u. 65 Pfg.

Emaille-Kaffeekannen, ohne angesetten Boden, Roden gemesten 12 18 14 15 16 cm Boden gemesten 12 13 14 15 16 cm 85, 95, 115, 135, 160 Pfg.

Emaille-Milchkocher, a. 1 2 ftr. Inh. Emaille-Schüsseln aus einem Stück

14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 cm 17, 22, 25, 28, 30, 38, 42, 48, 58, 60, 75, 85 \$\text{ \$\mathbb{H}\$ fg.}\$

Emaille-Henkeltöpfe 55 u. 65 Bfa Emaille-Kehrschaufeln 38, geftangt 42 Pfg.

Emaille-Waschbecken mit Ecifennapi, occoriet, 34 36 cm 135, 165 Pfg. Buttergloden 28 Bfg. Wafferglafer Stiid 3 Bfg.

Glasteller 5, 7, 8, 10 u. 12 Pfg. Fruchtschalen Auffatz mit Fuß Citronenpreffen 10 Bfg. Butterbojen (Suhn bemalt) 25 Bfg. 16, 20, 25, 38 \$fg. Nococo-Compotichalen

Sturgflaschen Flasche mit Glas 14, 22 Ffg. Sturgflaichen Rugel und Stern geschliffen 50 Bfg,

Mildsfatten 7, 10, 15 Bfg.

Specialhaus





Halle a.S., 54 Gr. Ulrichstr. 54.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 89, 90, 91.

Reise-Magazin!

Spielwaaren-Ausstellung.

Heute früh 2 Uhr entschlief anft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann. unser guter Vater, Schwieger-vater und Bruder

Carl Steinhauer

im 65. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme

Merseburg, Wistinghausen Schwessin, d. 13. Aug. 1902. Die trauernden Hinter-

Die trauernden Minter-bliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 5 Uhr von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus statt. (1987

Jodesanzeige.

Heute Morgen 6¹/₄ Uhr verschiede nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater und Bruder, der Lohndiener (1988)

Franz Jauckus

im Alter von 41 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an Die Hinterbliebenen. Frau Jauckus nebst Kindern und

Geschwistern. Merseburg, d. 13. Aug. 1902. Die Beerdigung findet Freitag

Nachm. 4 Uhr statt.

Zur Ernte:

Seute frifche neue geränderte Heringe empf. Max Schaefer,

1980)

Feinstes Himbeersaft.

eigenes Habritat, à Al. 1,80 Mt., empf. Max Schaefer, 1979) Unteraltenburg 1.

Merseburg. Dir.: Aug. Doerner.) Donnerftag, D. 14. Muguft 1902: Zum ersten Male:

Carmen.

Große Oper in 4 Aften v. G. Biget.

I. Etage Annenstrasse 21,

best. in 2 Stuben, 2 Kammern, Rüche und Zubehör, zu vermiethen und 1. November oder 1. Januar gu beziehen. Bu erfragen Berl. Friedrichftr. 4.

Unteraltenburg 1. Für die Redaktion verantwortlich i. B.: Robert Röhl. — Druck und Berlag von Rudolf Heine in Merseburg

